

1. Bezirksfeuerwehrtag 1990 in Mooskirchen

Wichtige Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten LBD Karl Strablegg nahmen beim stattgefundenen Bezirksfeuerwehrtag am 30. März 1990 in Mooskirchen die Vorrangstellung ein.

Eröffnet wurde diese Großtagung, an der die Delegierten von 33 der insgesamt 34 Wehren des Bezirkes Voitsberg teilnahmen, durch die Begrüßung seitens des LBD Karl Strablegg.

Dabei konnte er Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie die Spitzenfunktionäre des Feuerwehrwesens des Bezirkes namentlich willkommen heißen: LAbg. Adolf Pinegger in Vertretung des Landesfeuerwehrreferenten Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, den Abteilungschef des Landes für Katastrophenschutz und Landesverteidigung Hofrat Dr. Heinz Konrad, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Schille, Bürgermeister von Mooskirchen Johann Trost, den Bezirksstellenleiter des Zivilschutzverbandes ORR Dr. Leopold Krenn, Gendarmerie-Bezirkskommandant Robert Ferik, Rettungsrat Karl Edler, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Erwin Draxler mit den Mitgliedern des Bezirksfeuerwehrausschusses, die Sonderbeauftragten und Ehrenmitglieder des Bezirksfeuerwehrverbandes.

Im Anschluß an die Begrüßung gedachten die Tagungsteilnehmer der im vergangenen Jahr verstorbenen Feuerwehrangehörigen des Bezirkes.

Über Antrag des EABI Karl Fechter wurde nach der Gedenkminute einstimmig von der Verlesung des Protokolls des 3. Bezirksfeuerwehrtages 1989 Abstand genommen.

Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten Strablegg

Aus diesen Mitteilungen ging hervor, daß der diesjährige Namenstag des Schutzpatrones der Freiwilligen Feuerwehren, nämlich des heiligen Florian, nicht nur am Namenstag selbst von den Wehren gefeiert wird, sondern in Form einer Feuerwehrwoche in der Zeit vom 24. April bis 6. Mai.

In dieser Feuerwehrwoche werden die einzelnen Wehren des Bezirkes ebenfalls mit einer Reihe von besonderen Aktionen in die Öffentlichkeit gehen. Beispielsweise wurden in diesem Zusammenhang vom LBD Karl Strablegg Aktionen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, Informationen der Haushalte über genaueste Bedienungsmaßnahmen bei Ernstfällen über die in den Wohnbauten installierten Feuerlöscher und dergleichen ange-regt.

Als sehr wichtig bezeichnete der LBD Strablegg dann die Teilnahme der Wehren an einer am 17. Mai im Grazer Messegelände stattfindenden Brandschutztagung, die in Richtung EG geht und wobei auch der Rechtsbereich der Feuerwehren eine bedeutende Stellung in Referaten einnehmen wird.

Weiters teilte der Branddirektor mit, daß am 9. Juni in Mooskirchen der Bezirksleistungsbewerb stattfindet und er appellierte an die Wehren, sich an diesem in möglichst hohem Ausmaße zu beteiligen.

Zu den für die Wehrmitglieder bestellten Schutzjacken gab er bekannt, daß diese aller Voraussicht nach Ende August dieses Jahres zur Auslieferung kommen, sie kann aber auch schon zwei Wochen früher möglich sein.

Zu dem Vorhaben „Feuerwehrmuseum“ in Groß St. Florian zeigte der Landesbranddirektor Karl Strablegg auf, daß an diesem Projekt intensiv gearbeitet wird und er richtete an die Wehren das dringende Ersuchen, dieses Vorhaben auf freiwilliger Basis mit S 5,- pro Mitglied zu unterstützen. Wollen Mitglieder oder Privatpersonen bzw. Vertreter des öffentlichen Lebens dieses Projekt fördern, was überaus begrüßt werde, so wird seitens des Landesfeuerwehrkommandos an diese die Bitte gerichtet, dem von diesem gegründeten Verein mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von S 150,- beizutreten.

Des weiteren teilte er mit, daß die Aktion der Freiwilligen Feuerwehren des Landes für die Rumänienhilfe sehr erfolgreich war und mit den finanziellen Spenden medizinische Geräte sowie Kindernahrungsmittel für Spitäler in Rumänien angekauft wurden, die von der Feuerwehr persönlich nach Rumänien (in ei-

ne Stadt im Banat) gebracht und dem Krankenhaus übergeben wurden.

Der Landesfeuerwehrtag und Landesleistungsbewerb wurde für 29. und 30. Juni (Altaussee) ausgeschrieben.

Am Schluß seiner Mitteilungen dankte Landesbranddirektor Karl Strablegg dem Bezirksgeschäftsführer EABI Karl Kriehuber für den von diesem sehr aufschlußreich zusammengestellten Jahresbericht 1989 der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg, der in gedruckter Form allen Wehren der Region übermittelt wurde.

Weiters dankte er allen Wehrmitgliedern des Bezirkes Voitsberg für ihre auch 1989 mit allem Nachdruck dokumentierte Einsatzbereitschaft, insbesondere für jene zur Bewältigung der in diesem Berichtsjahr großen Hochwasserkatastrophe im unteren Kainachtal.

Ferner richtete er an alle Gemeinden des Bezirkes Worte des Dankes für die stets bewiesene Förderungsbereitschaft, an die Bezirksbehörde, Exekutive, Rotes Kreuz usw. für die auch im abgelaufenen Jahr immer bestätigte beste Zusammenarbeit.

Im weiteren Verlauf dieser Tagung teilte der Bezirksfunkbeauftragte ABI Gustav Scherz mit, daß am 20. und 21. April in Köflach ein Funk-Grundkurs stattfindet, für den sich nach dieser Mitteilung 15 Feuerwehren mit 40 Mann angemeldet haben.

Bezirkskassier EABI August Langmann legte den Rechnungsabschluß 1989 für den übertragenen und eigenen Wirkungsbereich vor. Ihm wurde über Antrag der Rechnungsprüfer (Sprecher HBI August Rieger) die einstimmige Entlastung sowie Dank und Anerkennung für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen.

Der ebenfalls vom Bezirkskassier EABI Langmann vorgelegte Jahresvoranschlag für 1991 erhielt seitens der Tagungsteilnehmer die einhellige Zustimmung.

Zu neuen Rechnungsprüfern wurden einstimmig OBI Josef Bohmann (Köflach) und HBI Johann Hemmer (Stallhofen) gewählt.

OBI Ewald Stroißnig machte darauf aufmerksam, daß in nächster Zeit die Bewerbe für den Erhalt des ÖSTA für aktive Wehrmitglieder, für das Jugend-ÖSTA und für den Erwerb des Jugendsportabzeichens stattfinden.

Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat. Dr. Peter Klug erinnerte die Feuerwehrmitglieder daran, daß die Zeckenimpfung fällig ist. Ersetzt werden die Kosten allen Wehrmitgliedern, die den § 2 Krankenkassen angehören.

Atemschutzwart HBI Hermann Rupprechter teilte mit, daß am 11., 12. und 13. Mai in Bärnbach wieder ein AKL-Test stattfindet und ersuchte die Wehren, jene Wehrmitglieder, die sich diesem Atem-Kreislauf-Lungen-Test unterziehen wollen, zeitgerecht anzumelden.

Grußworte für die Tagungsteilnehmer erfolgten sodann vom Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, Johann Trost, Rettungsrat Karl Edler, vom Gendarmerie-Bezirkskommandanten Robert Ferik, vom Bezirksstellenleiter des Zivilschutzverbandes ORR Dr. Leopold Krenn, ferner vom Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Schille, der wie Hofrat Dr. Heinz Konrad die großen Leistungen der 34 Wehren des Bezirkes Voitsberg auch im abgelaufenen Jahr würdigte. Beide Sprecher richteten an die Wehren die Bitte, auch in diesem Jahr und darüber hinaus sich in so hohem Ausmaße zum Schutz ihrer Mitbürger einzusetzen und der Weiterbildung auch künftig ihr optimales Augenmerk zuzuwenden.

LAbg. Adolf Pinegger übermittelte den Wehren des Bezirkes Voitsberg die Grüße des Landeshauptmannes und dankte ihnen auch in dessen Namen für die stets unter Beweis gestellte Einsatz- und Hilfsbereitschaft gegenüber ihren in Not geratenen Mitbürgern. Im Zuge dieser Grußadresse betonte LAbg. Pinegger, daß die Freiwilligen Feuerwehren die Garanten dafür sind, daß die Mitbürger des Landes immer Hilfe, wenn sie in Not, sind erhalten, und können den Wehrmitgliedern für ihren jederzeit erfolgten, freiwilligen Einsatz, vielfach verbunden mit persönlichen Opfern, nicht genug gedankt werden.